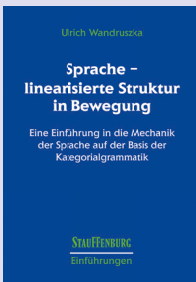
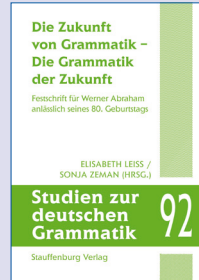


Neuerscheinungen – Neuauflagen 2016 / 2017

Sprachwissenschaft



STAUFFENBURG VERLAG

Stauffenburg Verlag GmbH
Mit dem Programm
Julius Groos

Besuchen Sie uns im Internet:

www.stauffenburg.de

Direktbestellung aller lieferbarer Titel
Stauffenburg Verlag und Edition Julius Groos

Außerdem finden Sie:

- Aktuelles zu Neuerscheinungen im Stauffenburg Verlag und in der Edition Julius Groos
- Downloads unserer Gesamtverzeichnisse und diverser Spezialkataloge
- Downloads von Zusatzinformationen zu einzelnen Titeln
- Inhaltsverzeichnisse und Abstracts zu Zeitschriften und Sammelbänden
- Informationen zu unserer Präsenz auf Messen, Kongressen und Tagungen

Benutzerhinweise:

Alle Bestellungen auf noch nicht erschienene Titel werden automatisch vorgemerkt. Wenn ein Titel in einer gebundenen und in einer kartonierten Ausgabe lieferbar ist, wird – sofern keine anderslautenden Angaben erfolgen – stets die gebundene Ausgabe geliefert. Die Rechnungsstellung erfolgt in Euro.

Redaktionsschluss: Februar 2017

Änderungen vorbehalten. Printed in Germany.

Verlagsanschrift:

Stauffenburg Verlag GmbH

Postfach 25 25 • D-72015 Tübingen
August-Bebel-Straße 17 • D-72072 Tübingen
Tel. +49 (0)7071 97 30 0 • Fax +49 (0)7071 97 30 30
E-Mail: narr@stauffenburg.de
Homepage: www.stauffenburg.de

Verlagsauslieferung:

Buchprogramm

Sigloch Distribution GmbH & Co. KG

Stauffenburg Verlag

Postfach 11 60 • D-74568 Blaufelden
Tel. +49 (0)7953 71 89 01 5 • Fax +49 (0)7953 88 31 30
E-Mail: stauffenburg@sigloch.de

Zeitschriften werden durch den Verlag ausgeliefert.

Eine Investition in Wissen
bringt immer noch die besten Zinsen.

Benjamin Franklin (1706-1790)
Amerikanischer Staatsmann und Verleger

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Bücherfreunde,

eine Investition in Wissen bzw. in das Erlernen der deutschen Sprache hilft all denjenigen, die in letzter Zeit nach Deutschland kamen, um sich hier eine neue Existenz aufzubauen. Mit unseren beiden Lehrwerken von Ulrike Kaunzner, **Aussprachekurs Deutsch**, und von Bernd Sieberg, **Sprechen lehren, lernen und verstehen**, unterstützen wir die Lernenden beim Erwerb von mündlichen und schriftlichen Kompetenzen in der deutschen Sprache und geben den Lehrenden Arbeitshilfen für die Gestaltung des Unterrichts an die Hand.

Dass der Bereich „Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache“ generell einen großen Schwerpunkt innerhalb des Verlagsprogramms darstellt, zeigen unsere beiden Buchreihen **Stauffenburg Deutschdidaktik** und die Reihe des Herder-Instituts Leipzig **Deutsch als Fremd- und Zweitsprache** mit den jeweils aktuellen Bänden **Interaktionale Sprache und ihre Didaktisierung im DaF-Unterricht** von Wolfgang Imo und Sandro M. Moraldo (Hrsg.) sowie **Deutsch als fremde Bildungssprache. Das Spannungsfeld von Fachwissen, sprachlicher Kompetenz, Diagnostik und Didaktik** von Erwin Tschirner, Olaf Bärenfänger und Jupp Möhring (Hrsg.). Ergänzend soll auf die Zeitschrift **Zielsprache Deutsch. Eine internationale Zeitschrift für Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache** verwiesen werden, die weltweit für DaF-Studierende und -Lehrende ein Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis bietet.

In Bezug auf das Thema Mehrsprachigkeit ist sowohl die große Resonanz erfreulich, die der **Elternratgeber Zweisprachigkeit** von Anja Leist-Villis erfährt, der nun in der 7., bearbeiteten Auflage vorliegt, wie auch die große Aufmerksamkeit der Medien auf Dagmar Schmauks' Buch **Spitze Bemerkungen und schwammige Argumente. Tastsinn und Handhabung in Redewendungen**.

In diesem Jahr wurde zudem eine neue Reihe ins Leben gerufen. **Stauffenburg Mediävistik** soll früheren Sprachstufen, Literaturen und Kulturen ihren eigenen Raum bieten.

Daneben kommen im Verlagsprogramm natürlich auch weiterhin Einführungswerke für Studium und Unterricht sowie sprachtheoretische Untersuchungen, Arbeiten zur Angewandten Sprachwissenschaft und auch Sprachlehrwerke zu vornehmlich außereuropäischen Sprachen in der Edition Julius Groos nicht zu kurz. Einen besonderen Hinweis verdient die 20. Auflage des bewährten Lehrwerks Ernst Harder/Annemarie Schimmel, **Arabische Sprachlehre**, in der Bearbeitung von S. Fritz Forkel. Das Lehrbuch wird ergänzt durch ein Übungsbuch von Tim Sievers, **Sprachübungen zu klassisch-arabischen Texten**.

Viel Freude und Erkenntnis aus der Lektüre unserer Bücher, vielleicht auch durch das Erlernen einer anderen Sprache,

wünscht Ihnen,

Ihre



Brigitte Narr

Verlegerin

mit Ihrem Stauffenburg-Team

Inhalt

Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache	5
Stauffenburg Deutschdidaktik	5
Aussprachekurs Deutsch	6
Sprechen lehren, lernen und verstehen	7
Schriften des Herder-Instituts	8
Zielsprache Deutsch.....	11
Mehrsprachigkeit	12
Sprachwissenschaft	13
AAL – Arbeiten zur angewandten Linguistik	13
Stauffenburg Einführungen	14
Stauffenburg Linguistik	16
Studien zur deutschen Grammatik	20
Eurogermanistik	22
Stauffenburg Festschriften	23
Einzeltitel	24
Tertiärsprachen	25
Sprachkontraste und Sprachbewusstsein	26
NEUE REIHE! Stauffenburg Mediävistik	27
Fremdsprachen	28
Arabisch Khmer	28
Zeitschriften	
Zeitschrift für Semiotik	29
Zibaldone	30
Zielsprache Deutsch	30
Autoren und Herausgeber	31
Bestellcoupon	32

Stauffenburg Deutschdidaktik

Die Frage, wie Deutsch als Muttersprache und als Zweitsprache erlernt und didaktisch vermittelt werden kann, gewinnt, bezogen auf den tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel unserer Zeit, zunehmend an Bedeutung. Die Reihe *Stauffenburg Deutschdidaktik* will hier Ansätze bündeln und neue Impulse anregen für ein zielorientiertes Erlernen der deutschen Sprache, ihrer Literatur und Kultur. Innovativ und kritisch behandeln die einzelnen Bände Probleme der Deutschdidaktik in Theorie und Praxis vom Kindergarten über Schule, Volkshochschule bis zur Universität.

Wolfgang Imo /
Sandro M. Moraldo
(Hrsg.)

Interaktionale Sprache

und ihre Didaktisierung
im DaF-Unterricht



Stauffenburg Deutschdidaktik, Band 4
2015, 394 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-350-8 € 44,80

Interaktionale Sprache und ihre Didaktisierung im DaF-Unterricht greift aktuelle Debatten auf über die Beschreibung interaktional eingesetzter Sprache in mündlicher Kommunikation (Gespräche) und in schriftlicher Kommunikation (neue mediale Kommunikationsplattformen wie etwa Twitter). Methodische und theoretische Beschreibungskonzepte für eine solche interaktionale Sprache werden diskutiert und die Konsequenzen für ihre Vermittlung im DaF-Unterricht exemplifiziert.

Im Zuge der kommunikativen Wende in den 1980er Jahren hat sich der Schwerpunkt im Fremdsprachenunterricht von der formalen (grammatischen) Korrektheit schriftlicher und mündlicher Kompetenzen zugunsten der sozialen und interaktionalen Dimension von Sprache und Kommunikation verschoben. Die Integration grammatischer und sozialer Analysekomponenten erlaubt die Beschreibung der kommunikativen Einbettung von Sprache in den Interaktionskontext. Dies ermöglicht letztendlich im Falle einer didaktischen Umsetzung der Forschungsergebnisse von interaktionaler Sprache den Fremdsprachenlernenden, sich an den tatsächlichen Kommunikationsbedürfnissen und -notwendigkeiten der Alltagskommunikation zu orientieren.

Die Herausgeber:

Wolfgang Imo ist Professor für germanistische Linguistik mit dem Schwerpunkt Syntax an der Universität Duisburg-Essen.

Sandro M. Moraldo ist Professore associato am Dipartimento di Traduzione e Interpretazione der Università di Bologna.

Die weiteren Bände der Reihe:

Tabea Becker / Petra Wieler (Hrsg.)

Erzählforschung und Erzähldidaktik heute

Entwicklungslinien, Konzepte,
Perspektiven

Stauffenburg Deutschdidaktik, Band 1
2013, 317 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-697-7 € 34,80

Katja Siekmann (Hrsg.)

Theorie, Empirie und Praxis effektiver Rechtschreibdiagnostik

Stauffenburg Deutschdidaktik, Band 2
2014, 225 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-698-4 € 34,80

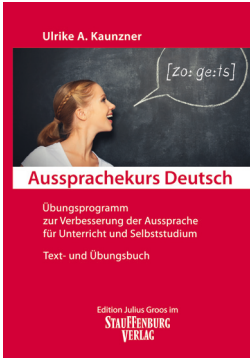
Uta Großmann

Inkongruentes Verstehen

Zur Textrezeption bei
wirtschaftswissenschaftlichen
Studierenden in DaF

Stauffenburg Deutschdidaktik, Band 3
2014, 288 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-699-1 € 34,80

Das Komplettpaket für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Mündliche und schriftliche Kompetenzen erwerben



Ulrike A. Kaunzner

Aussprachekurs Deutsch

Übungsprogramm zur
Verbesserung der Aussprache
für Unterricht und Selbststudium

Text- und Übungsbuch

2., aktualisierte und erweiterte Auflage!

2., aktualisierte und erweiterte
Auflage 2017
XX, 235 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-922-0
€ 24,80

Zum Buch separat erhältlich:
2 MP3-CDs € 29,80
ISBN 978-3-87276-481-2
6 Audio-CDs € 39,80
ISBN 978-3-87276-490-4

Die Autorin:

Ulrike A. Kaunzner ist Professorin am Dipartimento di Studi Umanistici der Universität Ferrara. Als Beraterin und Trainerin für Kommunikation und interkulturelle Kompetenz ist sie international tätig.

Das bewährte Lehrwerk *Aussprachekurs Deutsch* ist ein ausgangssprachenunabhängiges Übungsprogramm für Deutschlernende mit und ohne Vorkenntnisse. Es richtet sich an alle, die Deutsch lernen und ihre Aussprache verbessern wollen, sowie an DaF/DaZ-Lehrende und Sprachbegleiter/innen, denen es als Leitfaden und theoretische Einführung in den Lernbereich Phonetik dienen kann. Das Text- und Übungsbuch bietet sich nicht nur zur Ergänzung im Unterricht für jedes Lernniveau an, sondern ist mit seinem begleitenden Audio-Material sehr gut für individuelles Aussprachetraining und Selbststudium geeignet.

Die zweite Auflage wurde inhaltlich aktualisiert und durch zusätzliche Übungen, eine Lauttabelle und ein Glossar der phonetischen Fachbegriffe ergänzt.

Sämtliche Übungen sind auf zwei MP3-CDs oder wahlweise auf sechs Audio-CDs separat erhältlich.

Von derselben Autorin:

Ulrike A. Kaunzner

Das Ohr als Schlüssel zur Fremdsprachenkompetenz

Technisch gestütztes Hör- und Aussprachetraining
für den Weg in die globale Zukunft

2. Auflage 2008, XIV, 380 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-857-5 € 50,50



Bernd Sieberg

Sprechen lehren, lernen und verstehen

Grammatik und Übungen zu Ausdrucksweisen
und Strukturen mündlicher Kommunikation

Stufenübergreifendes Studien- und Übungsbuch
für den DaF-Bereich

Die Vermittlung der kommunikativen Grundfertigkeit ›Sprechen‹ gehört zu den schwierigsten Aufgaben, denen sich Lehrende im Bereich Deutsch als Fremdsprache gegenübersehen. Eine zentrale Rolle spielen dabei sprachliche Strukturen und Ausdrucksweisen wie Operatoren, Herausstellungen an den Satzrand oder Rederechtssignale, die in der ›Gesprochenen-Sprache-Forschung‹ zwar bereits hinlänglich erforscht und beschrieben, in den DaF-Lehrbüchern aber bisher sträflich vernachlässigt wurden.

Die theoretischen Teile des Studienbuches erklären diese sprachlichen Merkmale und Besonderheiten in verständlicher und einprägsamer Form. Zahlreiche Übungen im Anschluss geben dem Lerner dann Gelegenheit, sein erworbenes Wissen anzuwenden.

Das Studienbuch erfüllt somit verschiedene Aufgaben: Es dient als Nachschlagewerk zum Kennenlernen der Grammatik des ›Gesprochenen Deutsch‹, als Übungsbuch für Lerner unterschiedlicher Lernniveaus (A2–C2), und schließlich auch als reiche Quelle mit authentischen Äußerungen und Texten des ›Gesprochenen Deutsch‹.

Weiterhin lieferbar:

Ernst Apeltauer /
Martina Rost-Roth (Hrsg.)

Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache

Von der Vor- in die Grundschule

Forum Sprachlehrforschung, Band 11
2011, VI, 141 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-765-3 € 24,80

Sören Ohlhus

Erzählen als Prozess

Interaktive Organisation und narrative
Verfahren in mündlichen Erzählungen
von Grundschulkindern

Stauffenburg Linguistik, Band 79
2014, 282 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-500-7 € 44,80



2013, 290 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-920-6
€ 29,90

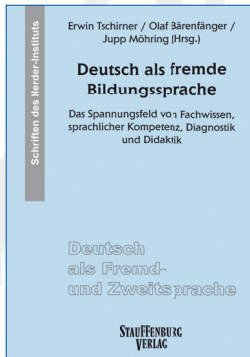
Der Autor:

Bernd Sieberg ist Professor für Germanistik an der Faculdade de Letras der Universität Lissabon. Das vorliegende Buch ist Ergebnis der jahrelangen Forschungs- und Unterrichtstätigkeit des Autors, in der das didaktische Konzept von *Sprechen lehren, lernen und verstehen* mit großem Erfolg eingesetzt wurde.

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache Schriften des Herder-Instituts (SHI)



Herausgegeben von Claus Altmayer,
Christian Fandrych, Erwin Tschirner und Nicola Würffel



Erwin Tschirner / Olaf Bärenfänger /
Jupp Möhring (Hrsg.)

Deutsch als fremde Bildungssprache

Das Spannungsfeld von Fachwissen, sprachlicher
Kompetenz, Diagnostik und Didaktik

Schriften des Herder-Instituts
Band 7
2016, 266 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-071-2
€ 39,80

Bildungssprachliche Kompetenzen in der Fremd- und Zweitsprache Deutsch stellen für Schüler und Studierende eine der wichtigsten Voraussetzungen für ihren fachlichen Erfolg dar. Die fachübergreifenden und fachspezifischen Ausprägungen dieser kommunikativen Bedürfnisse sind bislang jedoch ebenso unvollständig erfasst, wie entsprechende Möglichkeiten zur Förderung und Überprüfung bildungssprachlicher Fertigkeiten.

Die Herausgeber:

Erwin Tschirner ist Gerhard-Helbig-Professor für Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut der Universität Leipzig und Honorarprofessor an der University of Arizona und an der Universidad de Guadalajara.

Dr. Olaf Bärenfänger ist Direktor des Sprachenzentrums an der Universität Leipzig. Darüber hinaus lehrt er am Herder-Institut der Universität Leipzig Angewandte Linguistik.

Jupp Möhring, M.A. ist Geschäftsführer am Institut für Testforschung und Testentwicklung e. V. in Leipzig.

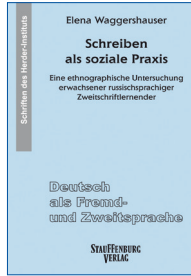
Diese Forschungslücke aufgreifend, unterbreiten die in diesem Band versammelten Beiträge Vorschläge, wie bildungssprachlicher Bedarf empirisch ermittelt und beschrieben werden kann, wie Tests und Diagnoseinstrumente zur Messung bildungssprachlicher Kompetenz gestaltet sein sollten und wie sprachliche Fertigkeiten an Schule und Universität gezielt gefördert und entsprechende Fördermaßnahmen auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden können.

Neben fachübergreifenden Beiträgen beinhaltet der Band Forschungsarbeiten zu den Bereichen Biologie, Chemie, Deutsch/Germanistik, Geschichte, Mathematik und Physik. Aus sprach- und testwissenschaftlicher sowie (fach-)didaktischer Perspektive wird zum einen theoretischen, methodischen und terminologischen Fragestellungen nachgegangen, zum anderen werden Möglichkeiten der Umsetzung von Forschungsergebnissen in die schulische und hochschuldidaktische Praxis vorgestellt und diskutiert.

Elena Wagershauser

Schreiben als soziale Praxis

Eine ethnographische Untersuchung erwachsener russischsprachiger Zweitschriftlernender



Schriften des Herder-Instituts, Band 6
2015, 288 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-070-5 € 49,80

Alphabetisierung wird häufig mit dem Erlernen technischer Fähigkeiten assoziiert. Das ideale Ziel der Alphabetisierungskurse ist jedoch die Vermittlung von schriftsprachlicher Handlungskompetenz und das Erreichen von Autonomie und Selbstbestimmung im gesellschaftlichen Leben. Diesbezüglich erscheint es wichtig, dass das Unterrichtsgeschehen zukünftig mehr Berührungspunkte mit dem Alltag der Migrant/innen aufweist, als es in der Praxis bisher der Fall ist. Mit dieser Monographie liegt erstmalig eine grundlegende Studie zu Schreibhandlungen außerhalb des formellen Lernkontextes vor, die alltägliche literale Praktiken von russischsprachigen Zweitschriftlernenden dokumentiert. Die ausführliche Beschreibung des ethnographischen Datenkorpus, die genaue Rekonstruktion der Teilhandlungen des Schreibens sowie eine Betrachtung der jeweiligen Entwicklungsverläufe über den gesamten Zeitraum eines Integrationskurses mit Alphabetisierung liefern erste Erkenntnisse zur funktionalen Nutzung der Schriftsprache durch Zweitschriftlernende außerhalb des formellen Lernkontextes und können somit zur Verbesserung von Bildungsangeboten für diese Zielgruppe beitragen.

Die Autorin:

Dr. Elena Wagershauser ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache der Universität Augsburg.

Christian Fandrych / Antje Rüter /
Iman Schalabi (Hrsg.)

Blended Learning in der Deutschlehrerausbildung

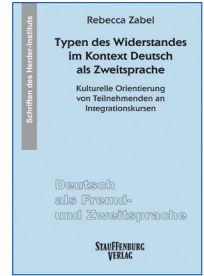
Modelle, Methoden, Aufgaben.
Erfahrungen anhand eines Pilotprojektes
in Kairo

Schriften des Herder-Instituts, Band 8
Mitte 2017, ca. 200 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-072-9 ca. € 34,80

Rebecca Zabel

Typen des Widerstandes im Kontext Deutsch als Zweitsprache

Kulturelle Orientierung von Teilnehmenden an Integrationskursen



Schriften des Herder-Instituts, Band 9
2016, 472 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-073-6 € 74,-

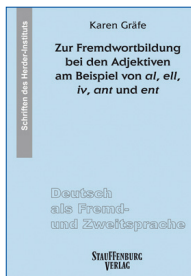
Im vorliegenden Band geht es um die Frage, inwieweit die Orientierungskurse des BAMF zur Orientierung von Zugewanderten nach Deutschland beitragen. Aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive des Faches DaF/DaZ wird der Orientierungskurs als Ermöglichungsort ‚kultureller (Des-)Orientierung‘ begriffen und gefragt, inwieweit kulturelle (Des-)Orientiertheit von Teilnehmenden entwickelt, schon gekannt bzw. ggf. auch verhindert wird. Zur Definition des Begriffs ‚kulturelle Orientierung‘ im Kontext einer didaktischen Bildungsmaßnahme wird ein philosophisch-kulturtheoretischer sowie lern- und bildungstheoretischer Rahmen gespannt. Disziplinäre Grenzen verlassend werden insbesondere wissenssoziologisch inspirierte kulturtheoretische Überlegungen mit funktionaler Grammatikschreibung in Beziehung gesetzt. Kern der empirischen Untersuchung ist eine rekonstruktiv-explorative Sequenzanalyse von Unterrichtsdaten, die auch anhand linguistischer Beobachtungskategorien ‚dicht‘ beschrieben werden. Die Datensätze werden in Beziehung gesehen sowie mit Fragmenten des deutschsprachigen Mediendiskurses flankiert. Dies geschieht am Beispiel des im Curriculum für einen bundesweiten Orientierungskurs so genannten Themas ‚religiöse Vielfalt‘. Die empirischen Beobachtungen zeigen vor allem eins: Einen in den integrationspolitischen Dokumenten angelegten eklatanten Widerspruch zwischen der Setzung zu ‚assimilierender‘ Inhalte und Lernzielbestimmungen auf der einen Seite und methodisch-didaktischen Prinzipien wie ‚partizipative‘ Handlungs- und Teilnehmerorientierung auf der anderen Seite – ein Widerspruch, der sich in den Lehrmaterialien sowie den Kursinteraktionen ebenso widerspiegelt.

Die Autorin:

Dr. Rebecca Zabel ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Herder-Institut der Universität Leipzig.

Karen Gräfe

Zur Fremdwortbildung bei den Adjektiven am Beispiel von *al, ell, iv, ant und ent*



Schriften des Herder-Instituts, Band 10
2017, 250 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-074-3 € 39,80

Fremdwörter werden für das Deutsche nach wie vor viel diskutiert. Die Erkenntnis jedoch, dass aus und mit diesen Fremdwörtern im Deutschen neue Wörter entstehen und sogar (Fremd-)Wortbildung möglich ist, könnte den Blick auf die oft kritisch beäugten Fremdwörter verändern. Die mit diesem Band vorgelegte Arbeit untersucht Fremdwörter des Deutschen, die dem Eurolatein zugerechnet werden. Inwiefern können eurolateinische Adjektive zur Entwicklung des Wortschatzes beitragen? Wie häufig sind sie im Deutschen? Das hohe Potenzial zur Weiterentwicklung und zur produktiven Fremdwortbildung wird exemplarisch an den Adjektiven auf *al, ell, iv, ant und ent* in einer umfangreichen Korpusanalyse untersucht. Die zunehmende Verbreitung dieser bildungssprachlichen Adjektive wird vor allem durch die Fachsprachen vorangetrieben, aus denen neue Wörter und Kombinationen übernommen werden. Ein empirisch fundiertes Sichtbarmachen des Aufbaus und der Häufigkeit dieser Wörter soll weitere Forschung zu Eurolatinismen auch für den Fremdsprachenunterricht anregen.

Die Autorin:

Dr. Karen Gräfe ist Dozentin in Integrationskursen mit Alphabetisierung und befasst sich innerhalb der Sprachwissenschaft vor allem mit gesprochener Wissenschaftssprache. Sie ist außerdem wissenschaftliche Mitarbeiterin im GeWiss-Projekt der Universität Leipzig.

Christian Fandrych / Cordula Meißner /
Franziska Wallner (Hrsg.)

Gesprochene Wissenschaftssprache – digital

Verfahren zur Annotation und
Analyse mündlicher Korpora

Schriften des Herder-Instituts, Band 11
Mitte 2017, ca. 193 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-075-0 ca. € 34,80

Der Band bietet eine umfassende Beschreibung von aktuellen Verfahren zur Annotation und Analyse von Korpora der gesprochenen Sprache und demonstriert diese anhand eines Korpus zur gesprochenen Wissenschaftssprache (GeWiss). Die Ergebnisse sind sowohl aus korpusmethodologischer Sicht, als auch aus der Perspektive von Nutzerinnen und Nutzern von elektronischen Sprachressourcen von hoher Relevanz.

Albrecht Klemm

Zur Rolle von Fehlerkorrekturen im L2-Schreiberwerb

Eine empirische Untersuchung in
studienbegleitenden DaF-Kursen

Schriften des Herder-Instituts, Band 12
Mitte 2017, ca. 320 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-076-7 ca. € 49,80

Schriftliche Fehlerkorrekturen sind fester Bestandteil des fremdsprachlichen Unterrichts. Sie sollen Fremdsprachenlernende dazu anregen, über ihre Fehler und deren Ursachen zu reflektieren und dadurch fehlerhafte Lernhypothesen über die Zielsprache zu revidieren. Obwohl in einschlägigen didaktischen Abhandlungen insbesondere indirekten Korrekturen mit Korrekturzeichen dieses Potential zugeschrieben wird, liegen für den Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) kaum empirische Studien zum Thema vor. Ausgehend von dieser Forschungslücke wird in der vorliegenden Studie der Frage nachgegangen, welches erwerbsfördernde Potential schriftliche Grammatikkorrekturen bei DaF-Lernenden auf Mittelstufenniveau entfalten können. Basierend auf den Ergebnissen einer detaillierten Schreibprozessanalyse wird im Rahmen von Einzelfallanalysen aufgezeigt, welche Faktoren den Nutzen der Fehlerkorrekturen beeinflussen. Anschließend werden konkrete Vorschläge unterbreitet, wie im Schreibunterricht ausgehend vom individuellen Erwerbsstand der DaF-Lernenden Feedback gegeben werden kann.

Zielsprache Deutsch

Eine internationale Zeitschrift für
Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache

Zielsprache Deutsch ist eine Zeitschrift für Deutsch als Fremdsprache (DaF)/Deutsch als Zweitsprache (DaZ), die für alle Bereiche des Deutschen als Fremdsprache die Vermittlung zwischen Wissenschaft und Praxis zum Ziel hat. Sie bringt Beiträge aus der DaF-Forschung in den deutschsprachigen und den nicht-deutschsprachigen Ländern und richtet sich ebenso an die weltweit DaF-Studierenden wie an die PraktikerInnen, die in der DaF-Vermittlung tätig sind.

Die Themen von *Zielsprache Deutsch* betreffen die deutsche Sprache, die deutsche Literatur und die deutsche Kultur aus der Perspektive der Fremdheit und den daraus folgenden Vermittlungsaufgaben.

Redaktion:

Hans Barkowski, Hiltraud Casper-Hehne, Konrad Ehlich,
Christian Fandrych, Ingvild Folkvord, Yuan Li,
Simone Schiedermaier und Armin Wolff

Schriftleitung:

Simone Schiedermaier, Armin Wolff

Heft 3 (2016)

Winfried Thielmann: Die curriculare Basis sprachlicher Integration – Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich auf dem sprachwissenschaftlichen Prüfstand

Adel Saleh Muhammad Ali: Feldergrammatik im universitären DaF-Unterricht in Ägypten am Beispiel der *Grammatik in Feldern* von Buscha / Freudenberg-Findeisen / Forstreuter u. a.

Monika Kowalonek-Janczarek und Agnieszka Pożlewicz: Abtönungspartikeln und ihre Kombinationen im fortgeschrittenen DaF-Unterricht in den Hörtexten des Lehrwerks *Mittelpunkt C1*

Lektürespuren
Rezensionen
Fachliteratur 2015 (Teil 3)

Heft 1 (2017)

Claudia Benholz, Daniel Reimann, Maren Reschke, Jan Strobl und Theresa Venus: Sprachbildung und Mehrsprachigkeit in der Lehrerbildung – eine Befragung von Lehramtsstudierenden des Zusatzzertifikats „Sprachbildung in mehrsprachiger Gesellschaft“ an der Universität Duisburg-Essen

Minna Majjala: Kulturelles Lernen im universitären fächerübergreifenden DaF-Unterricht – praktische Erfahrungen aus Finnland

Małgorzata Bielicka: Zur Ingangsetzung der natürlichen Spracherwerbsprozesse und Sprachlernprozesse bei Kindern aus bilingualen Kitas und Grundschulklassen

Lektürespuren
Rezensionen
Fachliteratur 2016 (Teil 1)



Erscheinungsweise:

Drei Mal jährlich
(Februar, Mai, Oktober)

Abonnement:

Jahresabonnement: € 25,-
(zzgl. Versandkosten)

Doppelheft: € 17,50
Einzelheft: € 9,50

Bestellungen bitte
direkt an den Verlag.

Abbestellungen nur zum
Jahresende bis zum
jeweiligen 30. November.

ISSN 0341-5864

Hinweise für Autoren
(Artikel / Rezensionen)
finden Sie auf unserer
Homepage:
www.stauffenburg.de



Anja Leist-Villis

Elternratgeber Zweisprachigkeit

Informationen & Tipps zur zweisprachigen
Entwicklung und Erziehung von Kindern

Jetzt in der 7. Auflage!

7., aktualisierte Auflage 2016
166 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-027-2
€ 17,80

Wenn Eltern verschiedene Muttersprachen haben oder eine andere als die Landessprache sprechen, dann hat ihr Kind die große Chance, zweisprachig aufzuwachsen. Mutter und Vater werden mit ihm jeweils ihre eigene Muttersprache sprechen – eigentlich ganz einfach! Oder? Viele Eltern machen die Erfahrung, dass es nicht immer leicht ist, dieses Prinzip im Alltag konsequent beizubehalten. Auch das Kind überrascht: Plötzlich verweigert es eine der beiden Sprachen oder vermischt sie. Zweifel kommen auf: Machen wir etwas falsch? Überfordern wir unser Kind vielleicht? Die Fragen und Sorgen zweisprachig erziehender Eltern beantwortet die Autorin auf wissenschaftlich fundierte und zugleich allgemeinverständliche Art. Sie zeigt, wie Kinder spielend zwei Sprachen erwerben, welche Vorteile frühkindliche Zweisprachigkeit hat, und wie Eltern die zweisprachige Erziehung zu ihrer eigenen Zufriedenheit gestalten können. Zahlreiche konkrete Tipps machen das Buch zu einem echten Ratgeber für Eltern, der auch Pädagogen wertvolle Unterstützung für die Elternberatung bietet.

Die Autorin:

Dr. Anja Leist-Villis forscht im Bereich kindlicher Zweisprachigkeit. Sie hat u.a. eine Befragung unter hundert Müttern aus zweisprachigen Familien durchgeführt. Ergebnisse und Beispiele aus dieser Untersuchung machen den Ratgeber objektiv und anschaulich zugleich.

Mit großer Resonanz in den Medien:



Dagmar Schmauks

Spitze Bemerkungen und schwammige Argumente

Tastsinn und
Handhabung in
Redewendungen

2015, 244 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-001-9 € 24,50

Die zahlreichen Leistungen des Tastsinns werden im Zeitalter audiovisueller Medien oft wenig beachtet, obwohl sie grundlegend für unsere Lebenspraxis sind. Ohne Tasteindrücke könnten wir keine Mitmenschen berühren, keine Objekte handhaben und hätten keine materielle Kultur entwickelt. Die vielfältigen Aufgaben des Tastsinns spiegeln sich in zahlreichen Redewendungen wider, deren Untersuchung unter anderem belegt, dass die Handhabung von Objekten vielfältige begriffliche Abbildungen unserer Alltagssprache motiviert: Wir „wälzen“ Probleme, „kramen“ in Erinnerungen und „feilen“ an Texten. Insgesamt zeigt sich eindrucksvoll, dass auch weiterhin der Weg vom „Greifen“ über das „Begreifen“ zu den „Begriffen“ führt, denn sogar unser Computer „schaufelt Daten hin und her“, und zur Behebung der Finanzkrise werden immer wieder „Rettungspakete geschnürt“.

Bitte fordern Sie unseren Flyer zu diesem Band an.

AAL – Arbeiten zur angewandten Linguistik

Herausgegeben von Hans-R. Fluck (Bochum)

Tetyana Lemon

Kognitive Metaphernmodelle in der Wirtschaftskommunikation

Eine empirische Studie
zu Geschäftsberichten
deutscher und russischer Banken

AAL – Arbeiten zur angewandten Linguistik, Band 6
2016, 262 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-041-5 € 64,-

Mit zu den einflussreichsten Medien der Unternehmenskommunikation gehört der Geschäftsbericht. Seine vielfältigen Aufgaben reichen von der Informationsübermittlung zum vergangenen Geschäftsjahr über die Imagepflege bis hin zur Erhaltung und dem Gewinn von Kundenvertrauen.

Zu den bisher wenig erforschten Gebieten gehört die hohe Metaphorizität der Unternehmenskommunikation. Dabei sind Metaphern wie „Zahlungsströme“, „Ertragsquellen“, „Börsenklima“, „schwankende Stimmung an den Finanzmärkten“ oder „Umsatzspitzenreiter“ allgegenwärtig.

Dieser Band hat das Ziel, den Gebrauch von Metaphern in der Unternehmenskommunikation zu erforschen. Die Geschäftsberichte der größten deutschen und russischen Banken werden in einer empirischen Studie unter Heranziehung der Erkenntnisse aus der Fachsprachenforschung und der kognitiven Linguistik untersucht. Zweck dabei ist es, die kognitiven Metaphernmodelle in den Geschäftsberichten der Banken eingehend zu beschreiben, ihre Funktionen darzulegen und einen interkulturellen Vergleich zu ermöglichen.

Die Autorin:

Dr. Tetyana Lemon studierte Germanistische Linguistik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Sprachlehrforschung an der Ruhr-Universität Bochum. Sie lebt in Kanada und arbeitet als Lehrerin im katholischen Schuldienst an der Ukrainischen Bilingualen Schule. Gleichzeitig ist sie als Lehrbeauftragte an der Universität von Saskatchewan tätig.

Daniel Händel

Rezipientenorientierte Sprache in der Kassenärztlichen Vereinigung

Korpusbasierte Analyse
von Texten einer Körper-
schaft des öffentlichen
Rechts. Eine Fallstudie

AAL – Arbeiten zur angewandten Linguistik, Band 7
2016, 357 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-042-2 € 64,-

Jede Institution/Organisation ist darauf angewiesen, dass ihre Texte von ihrer Zielgruppe verstanden werden. Die Monographie befasst sich daher mit der Frage, ob bzw. inwiefern die Texte einer Kassenärztlichen Vereinigung (KV) rezipientenorientiert gestaltet sind und welche Optimierungspotentiale vorliegen – und wie sie umgesetzt werden können. Dazu wird zunächst der Aufgabenbereich der KV beschrieben und erläutert, welche externen Faktoren die KV-Sprache beeinflussen und welche Faktoren zu ihrer Veränderung führen. Zudem wird die KV-Sprache mit Blick auf ihren Status verortet: Handelt es sich um Institutionensprache, Organisationsprache, Fachsprache, Rechtssprache, Verwaltungssprache? Auf Basis eines strukturierten Korpus von 30 Texten werden dann sehr ausführliche Analysen vorgestellt, deren Ergebnisse anschließend systematisch zusammengefasst und bewertet werden. Neben syntaktischen und morphologischen Phänomenen stehen dabei insbesondere kommunikativ-pragmatische und textstrukturelle Aspekte im Vordergrund. Außerdem wird ein Modell für die Übertragung der Analyseergebnisse in die Praxis skizziert.

Der Autor:

Dr. Daniel Händel ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Germanistischen Institut der Ruhr-Universität Bochum, Lehrender in der Germanistischen Linguistik, Leiter des Studienbüros Germanistik und Fachbeauftragter.



Stauffenburg Einführungen

Christoph Schwarze /
Leonel F. de Alencar

Lexikalisch-funktionale Grammatik

Eine Einführung am Beispiel des
Französischen mit computerlinguistischer
Implementierung

Stauffenburg Einführungen, Band 30
2016, X, 278 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-411-6 € 34,80

Unter den verschiedenen Grammatikmodellen, die heute den Stand der Forschung repräsentieren, gehört die *Lexikalisch-funktionale Grammatik* zu denjenigen, die auf dem Computer implementiert werden können und somit eine unbestechliche Überprüfung grammatischer Analysen ermöglichen. Diesen Vorzug nutzend verbindet diese Einführung die grammatische Beschreibung und Analyse mit deren Implementierung. Sie führt Schritt für Schritt in das Modell ein und entwickelt gleichzeitig eine Grammatik für einen Ausschnitt des Französischen. Für die Implementierung wird XLE verwendet, eine vielfach bewährte Software. Das Buch zeigt auch, wie die Flexionsmorphologie als Finite State Morphology implementiert und ins Syntaxfragment integriert werden kann.

Was die französische Grammatik angeht, so werden u.a. die folgenden Themen behandelt: die Kongruenz, das klitische Subjektpromomen, das Adjektiv, die Präpositionen, die Determination, satzartige Komplemente, Infinitivkonstruktionen und Kontrollverben, das Passiv, die Auxiliarselektion der Tempus-Periphrasen sowie ein Ausschnitt der Konjugation, besonders in der orthographischen Repräsentation.

Zielgruppen sind Studierende der Informatik und maschinellen Sprachverarbeitung, der Computerlinguistik sowie der theoretischen und der romanistischen Sprachwissenschaft.

Die Autoren:

Christoph Schwarze ist Professor emeritus am Fachbereich Sprachwissenschaft der Universität Konstanz.

Leonel F. de Alencar ist Professor am Departamento de Letras Estrangeiras der Universidade Federal do Ceará in Fortaleza.

Ulrich Wandruszka

Sprache – linearisierte Struktur in Bewegung

Eine Einführung in die
Mechanik der Sprache
auf der Basis der
Kategorialgrammatik

Stauffenburg Einführungen, Band 31
2015, 247 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-412-3 € 29,80

Das Buch soll den Leser anhand eines formalen aber sehr einfachen und stringenten Beschreibungsmodells zu einem tieferen Verständnis der „Mechanik“ der natürlichen Sprache führen. Das Prinzip des kategorialgrammatischen Modells ist darin zu sehen, dass die sprachlichen Einheiten – Wörter, Satzglieder, aber auch gebundene Morpheme – funktionell nach ihrer Kombinierbarkeit mit jeweils einem weiteren Element definiert werden. Eine besondere Eigenschaft dieses Modells ist darin zu sehen, dass es analog zur Erscheinungsform der natürlichen Sprache den eindimensionalen, linearen Verlauf der Elemente beim Aufbau komplexer Strukturen direkt nachvollzieht. Dies setzt voraus, dass die Grammatik unmittelbar in den sprachlichen Elementen selbst angesiedelt wird, was uns von „immanenter“ Grammatik sprechen lässt. D.h. die mögliche Verwendung eines Ausdrucks als Strukturpartner eines anderen ist ein wesentlicher Teil seiner sprachlichen Kategorie. So ist etwa eine finite Verbform wie *läuft* als Ausdruck definiert, der mit einer Nominalphrase wie *das Kind* einen Satz *Das Kind läuft* bilden kann und ein Suffix wie *-er* als Funktor, der mit einem Verbstamm wie *lauf-* ein Nomen *Läuf-er* erzeugt. Entsprechend bzw. parallel dazu verläuft die semantische Interpretation des komplexen Ausdrucks und seiner Glieder: *läuft* bezeichnet eine Handlung und kann mit der Bezeichnung eines Agens die Mitteilung *Das Kind läuft* produzieren. Das Modell ist insofern auch von großem didaktischen Wert, als mit ihm innerhalb eines strengen formalen Rahmens verschiedene Beschreibungsalternativen durchgespielt werden können, wobei auch grundsätzlich zu lernen ist, in welcher Weise formale Modelle sinnvoll und erkenntnisfördernd zur analytischen Beschreibung der menschlichen Sprache verwendet werden können.

Der Autor:

Ulrich Wandruszka ist Professor emeritus für Romanische Sprachwissenschaft an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.



Der neue Band:

Sven Staffeldt /
Jörg Hagemann (Hrsg.)

Semantiktheorien

Lexikalische Analysen im Vergleich

Stauffenburg Einführungen, Band 32
2017, 262 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-413-0 ca. € 39,80

Das bereits bewährte Konzept, ausgehend von ein und demselben Text Konzeptionen und methodische Vorgehensweisen unterschiedlicher Grammatiktheorien im Vergleich ihrer Analyseergebnisse vorzustellen, wird hier an prominenten lexikalischen Semantiktheorien vorgestellt. Ziel ist es, zu sehen, wie sie jeweils die Bedeutungen von Wörtern mithilfe ihrer Analysewerkzeuge übersetzen, wie sie Bedeutungen beschreiben. Von den Herausgebern wurde vorgegeben, dass sich die Vertreter lexikalischer Semantiktheorien jeweils mit vier Wörtern aus einem ebenfalls vorgegebenen Analysetext beschäftigen.

Die Beiträge umfassen:

- Semiotisches Dreieck und semantische Relationen (Thorsten Roelcke)
- Lexikalische Dekomposition (Stefan Engelberg und Irene Rapp)
- Prototypensemantik und Stereotypensemantik (Christina Gansel)
- Wortfeldtheorie (Sven Staffeldt)
- Konzeptuelle Semantik (Claudia Maienborn)
- Die Drei-Stufen-Semantik der Kritischen Kognitionslinguistik (Monika Schwarz-Friesel)
- Korpuslinguistik und Semantik (Petra Storjohann)
- Metapher und Metonymie (Jörg Hagemann)

Die Herausgeber:

Sven Staffeldt ist Privatdozent am Institut für deutsche Philologie an der Justus-Maximilians Universität Würzburg.

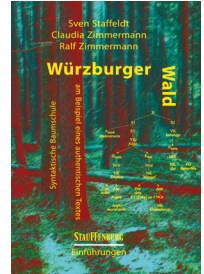
Jörg Hagemann ist Professor am Institut für deutsche Sprache und Literatur an der PH Freiburg.

Jetzt in der 2., veränderten Auflage:

Sven Staffeldt /
Claudia Zimmermann /
Ralf Zimmermann

Würzburger Wald

Syntaktische Baumschule
am Beispiel eines
authentischen Textes



Stauffenburg Einführungen, Band 29
2., veränderte Auflage 2016, X,152 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-410-9 € 19,50

Der vorliegende Band versteht sich als eine Explikation von Satzverstehen anhand eines konkreten, valenzorientierten Beschreibungsinventars. Im Vordergrund stehen dabei die Visualisierungen der Analyse-Ergebnisse durch Baumgraphen. Über 100 Bäumchen sind hier zu einem Wald versammelt. Damit ist insbesondere (aber nicht nur) für Studierende, die nach dieser Methode Sätze analysieren, eine Möglichkeit gegeben, einen valenz- und dependenzgrammatischen Zugriff auf verschiedene syntaktisch beschreibbare Phänomene authentischen Sprachvorkommens zu erproben.

Weiterhin erhältlich:

Sven Staffeldt / Jörg Hagemann (Hrsg.)

Pragmatiktheorien

Analysen im Vergleich

Stauffenburg Einführungen, Band 27
2014, 294 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-807-0 € 34,80

Jörg Hagemann / Sven Staffeldt (Hrsg.)

Syntaxtheorien

Analysen im Vergleich

Stauffenburg Einführungen, Band 28
2014, 334 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-808-7 € 34,80

Stauffenburg Linguistik

Maria Selig / Elda Morlicchio /
Norbert Dittmar (Hrsg.)

Gesprächsanalyse zwischen Syntax und Pragmatik

Deutsche und italienische Konstruktionen

Stauffenburg Linguistik, Band 78
2016, 318 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-123-1 € 64,00

Der Austausch zwischen italienischen Germanisten und deutschen Italianisten erscheint vor dem Hintergrund der aktuellen Situation der Fremdsprachenphilologien an den Universitäten und der Situation der beiden Sprachen im jeweiligen Schulsystem besonders dringlich. Als Thematik einer solchen Zusammenarbeit bietet sich die aktuelle Diskussion konstruktionsgrammatischer Themen an, die in mehrfacher Hinsicht den Dialog zwischen der italienischen und der deutschen Wissenschaft fördern kann. Die interkulturelle Schnittstelle zwischen deutscher Italianistik und italienischer Germanistik war in den letzten Jahrzehnten stets eine Quelle gegenseitiger Anregungen und Anlass zu interdisziplinären Projekten. So hat die deutsche Italianistik/Romanistik durch ihre sprachvergleichende Ausrichtung Wichtiges zur Erforschung der gesprochenen Sprache beigetragen. In der italienischen Germanistik wurden die konversationanalytischen Anregungen aus der deutschen Germanistik aufgenommen und in eigenen, zum Teil durch die Fremdsprachendidaktik geprägten Ansätzen weiter ausgearbeitet. Die von der Konstruktionsgrammatik angeregte kritische Reflexion über die grammatiktheoretischen Annahmen formaler Syntaxtheorien kann von diesen Entwicklungen profitieren. Die Auseinandersetzung mit authentischen Daten des gesprochenen Italienischen und Deutschen und die Analyse der Formulierungsarbeit in realen Konversationsituationen unterschiedlichster Typik kann das Bild des Zusammenspiels zwischen vorläufigen, maximal flexiblen ad-hoc-Konstruktionsbildungen und dem Rückgriff auf routinisierte und ganzheitlich abgespeicherte Konstruktionen weiter differenzieren und zu einem neuen, komplexeren Verständnis syntaktischer Strukturen beitragen.

Die Herausgeber:

Maria Selig ist Professorin für französische und italienische Sprachwissenschaft an der Universität Regensburg.

Prof. Dr. Elda Morlicchio ist Linguistin, Romanistin und Germanistin an der Università degli Studi di Napoli L'Orientale in Neapel.

Norbert Dittmar ist Professor emeritus am Institut für deutsche und niederländische Philologie an der Freien Universität Berlin.

Carolin Eckardt

Diskursschranken im interkulturellen Gespräch

Die Arbeit an kulturellen Grenzen in deutsch- ägyptischen Gruppen- diskussionen zum „Karikaturenstreit“

Stauffenburg Linguistik, Band 87
2015, 525 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-508-3 € 78,-

Deutsche und ägyptische junge Erwachsene diskutieren gemeinsam über den „Karikaturenstreit“. Ihr Ziel ist ein verständigungsorientierter interkultureller Dialog. Wie sie miteinander ins Gespräch kommen, ist das Thema dieser Studie: Wie wird in den als so wichtig eingestuften interkulturellen Begegnungen an kulturellen Grenzen gearbeitet? Mit welchen Folgen für das Verständigungshandeln? Inwieweit gelingt etwa das Aufbrechen reduktionistischer Dichotomien, wie sie in Mediendebatten zum Verhältnis von ‚westlicher‘ und ‚islamischer‘ Welt kursieren? Grundlage ist eine sprachwissenschaftliche Kritische Diskursanalyse von (deutschsprachigen) Gruppendiskussionen, deren Ergebnisse erstaunen: Denn trotz der nachweisbaren Bemühungen um einen verständigungsorientierten Dialog verstricken sich die Beteiligten regelmäßig in einen interkulturellen Kompetenzdiskurs, der die konstruktive Sachauseinandersetzung erschwert. Anhand von qualitativen Sequenzanalysen arbeitet die Studie heraus, wie es dazu kommt – aber auch, wie es den Beteiligten gelingt, solche im Gespräch entstandenen Diskursschranken zu überwinden. Anders als vielleicht erwartet erweisen sich die oft bemühten Verfahren der sprachlichen Höflichkeit und Imagepflege dabei als kontraproduktiv. Wo aber beispielsweise gemeinsames Scherzen gewagt wird und glückt, lösen sich die Schranken auf.

Die Studie, die sich der Oldenburger Kritischen Diskursanalyse zuordnet, zeichnet sich durch die Verbindung von wissens- und interaktionsanalytischen Perspektiven aus: Im Forschungskontext der Kritischen Diskursanalyse ist es das Ziel, das Ineinandergreifen von semantisch-epistemischen und pragmatischen Mustern in der Kommunikation theoretisch zu begründen und empirisch aufzuzeigen.

Die Autorin:

Dr. Carolin Eckardt forscht als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Integrationsstudien der Technischen Universität Dresden.



Maxi Kupetz

Empathie im Gespräch

Eine interaktionslinguistische Perspektive

Stauffenburg Linguistik, Band 88
2015, 231 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-509-0 € 44,00

Wie wird Empathie im Gespräch zum Ausdruck gebracht? Dieser Frage geht die vorliegende Untersuchung von Erzählungen persönlicher Erlebnisse in deutschen Alltags- und Radiogesprächen nach. Es wird gezeigt, welche verbalen, vokalen und kinesischen Ressourcen GesprächsteilnehmerInnen für kommunikative Verfahren verwenden, die sozial-emotionales Verstehen und/oder Mitgefühl nahe legen. Die theoretisch-methodische Grundlage der Arbeit bilden Konversationsanalyse, Interaktionale Linguistik und Multimodalitätsforschung. Phänomene des sozialen Miteinanders wie Empathie, Verstehen, Verständnis und Affektivität werden als interaktional hervorgebrachte Darstellungen analysiert, so wie GesprächsteilnehmerInnen sie füreinander konstruieren und interpretieren. Empathie wird also als beobachtbares Phänomen tatsächlicher Lebenswelt beschrieben. Diese interaktionslinguistische Perspektive leistet nicht nur einen empirischen Beitrag zur konversationsanalytischen Affektivitätsforschung, sie bereichert darüber hinaus die aktuelle disziplinübergreifende Empathieforschung.

Ausgezeichnet mit dem Dissertationsförderpreis 2012 des Vereins „Gesprächsforschung e.V.“

Die Autorin:

Dr. Maxi Kupetz ist Akademische Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Potsdam.

Sandra Döring /
Jochen Geilfuß-Wolfgang (Hrsg.)

Probleme der syntaktischen Kategorisierung:

Einzelgänger, Außenseiter und mehr

Stauffenburg Linguistik, Band 90
Mitte 2017, ca. 330 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-511-3 ca. € 49,80

Die Einteilung der Wörter in syntaktische Kategorien wie Nomen, Verb, Adjektiv oder Präposition zählt zu den Verfahren,

Elisabeth Piirainen

Phraseologie und figuratives Lexikon

Kleine Schriften

Stauffenburg Linguistik, Band 89
2016, 421 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-510-6 € 64,-

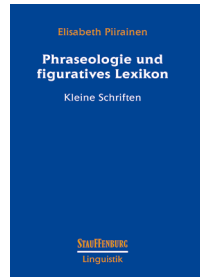
Die *Kleinen Schriften* präsentieren 27 teils schwer zugängliche und verstreut publizierte Aufsätze. Sie zeichnen sich aus durch die Erweiterung des phraseologischen Forschungsspektrums auf Disziplinen, die sich zuvor kaum mit Phraseologie befassten, darunter Dialektologie und Niederdeutsche Sprachwissenschaft, Niederlandistik, Regionalsprachenforschung, Mikrotoponymie, Areallinguistik und EuroLinguistik. Die Arbeiten beruhen auf einem möglichst vollständigen Inventar der jeweiligen sprachlichen Varietät, seien es die „Phraseologie des Westmünsterländischen“, die „Umfrage zur Bekanntheit von Redensarten“ oder die Untersuchungen zu „weit verbreiteten Idiomen“. Forschungen zum „usualisierten Wortspiel“ und zur „geschlechtspezifischen Markierung“ von Idiomen, die später auch auf Standardsprachen ausgedehnt wurden, sind unmittelbar aus der Beschäftigung mit dem empirisch erhobenen niederdeutschen Idiominventar hervorgegangen. Die Beiträge zeigen, dass die Einbeziehung von Dialekten, Regional- und Minderheitensprachen die Theorie der Phraseologie und des figurativen Lexikons ergänzen und präzisieren kann.

Bitte fordern Sie bei Interesse unseren Flyer zum Band an.

Die Autorin:

Dr. Elisabeth Piirainen ist Verfasserin zahlreicher Arbeiten zur Phraseologie. Forschungsschwerpunkte sind u.a. figurative Lexikoneinheiten bedrohter Sprachen und Dialekte sowie Gemeinsamkeiten europäischer Sprachen im Bereich der Idiomatik.

ohne die keine grammatische Beschreibung auskommt. Es gibt aber bekanntlich eine ganze Reihe von teilweise sehr häufig vorkommenden Wörtern oder sogar Klassen von Wörtern, die sich einer einfachen Kategorisierung widersetzen und Probleme bereiten. Dazu zählen unter anderem *ein*, *als*, *außer* und *gemäß*, aber auch substantivierte Adjektive wie *Neues*. Die Beiträge dieses Sammelbandes widmen sich diesen Problemfällen und demonstrieren, dass durch eine sorgfältige Analyse solcher Einzelgänger oder Außenseiter Sinn und Zweck der syntaktischen Kategorisierung besser verstehbar wird und die relevanten Eigenschaften der verschiedenen syntaktischen Kategorien klarer erkennbar werden. Neben Einzelanalysen, die sich auch auf Korpusuntersuchungen stützen, enthält der Sammelband daher auch grundlegendere Beiträge, die sich der Abgrenzung der syntaktischen Kategorien von den Wortarten oder der Suche nach Gemeinsamkeiten dieser Einzelgänger widmen.



Karen Lehmann

Reflexivität und Sprachsystem



Stauffenburg Linguistik, Band 91
Frühjahr 2017, ca. 350 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-512-0 ca. € 49,80

Das Phänomen *Reflexivität im Deutschen* wird hier erstmals in seiner Gesamtheit untersucht. Das bedeutet, dass zunächst der historische Entwicklungsweg der reflexiven Funktion und vor allem der reflexiven Syntagmen (d.h. Konstruktionen aus Reflexivum und finitem Verb) nachverfolgt wird und zwar beginnend beim urindogermanischen Sprachkonstrukt über das Germanische und Althochdeutsche bis hin zum Neuhochdeutschen.

Des Weiteren wird das Phänomen *Reflexivität* anhand einiger zentraler Theorien der modernen germanistischen Linguistik beschrieben (besonders Funktionale Grammatik, Kategorialgrammatik, Generative Grammatik, Konstruktionsgrammatik). Die Gegenüberstellung dieser Theorien offenbart, dass Reflexivität eine schwer fassbare und zugleich stark interpretative sprachliche Erscheinung ist und dass darüber hinaus noch nicht einmal klar ist, was überhaupt unter einem prototypischen reflexiven Syntagma zu verstehen ist.

Im dritten Teil der Arbeit wird eine qualitative Analyse aller reflexiven Syntagmen eines speziell für die Untersuchung reflexiver Syntagmen annotierten Korpus durchgeführt. Die Ergebnisse der Korpusanalyse offenbaren, dass Reflexivierung als ein Prozess zu verstehen ist, durch den im Deutschen ein prototypisch organisiertes Funktionsspektrum reflexiver Syntagmen generiert wird.

Die Autorin:

Karen Lehmann ist studierte Germanistin und Indogermanistin, promovierte Germanistin und arbeitet derzeit als DaZ-Lehrerin.

Anna Andreeva

Metaphern im ethnischen Diskurs

Eine kognitiv-linguistische Analyse
anhand der modernen deutschen Presse

Stauffenburg Linguistik, Band 92
2016, 336 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-513-7 € 58,-

Angesichts der modernen geopolitischen Konstellationen und globalen Migrationsprozesse gewinnt die ethnische Problematik heutzutage ständig an Brisanz und wird somit zum festen Bestandteil des öffentlichen Diskurses. Zwangsläufig wird aber dadurch ein Prozess der diskursiven Identitätskonstruktion ausgelöst. In diesem Zusammenhang stellt sich die grundsätzliche Frage nach den Mechanismen der kollektiven Identitätsstiftung im Spannungsfeld zwischen der Selbst- und Fremdwahrnehmung. Die vorliegende Arbeit behandelt dieses Thema aus der linguistischen Perspektive unter Rückgriff auf das mehrdimensionale Phänomen *Metapher*. Im Vordergrund der Untersuchung stehen metaphorisch vermittelte Konzeptualisierungen der Akteure von ethnisch und ethnisch-religiös motivierten Konflikten sowie ihre Funktionsweise in der überregionalen Presse in Deutschland. Mit Hilfe eines integrativen theoretischen Konzeptes, das Metapher als ein diskursives Phänomen an der Schnittstelle der Sprache, Kognition und Emotion zu erfassen vermag, wird die diskurskonstitutive Rolle der Metaphorik im ethnischen Diskurs ermittelt.

Die Autorin:

Anna Andreeva studierte Germanistik/Deutsch als Fremdsprache an der Staatlichen Universität St. Petersburg, Universität Bremen und Universität Duisburg-Essen. Danach promovierte sie im Fach Deutsche Philologie an der Universität zu Köln.

Jetzt lieferbar in zweiter Auflage:

Rüdiger Vogt (Hrsg.)

Erklären

Gesprächsanalytische und
fachdidaktische Perspektiven

Stauffenburg Linguistik, Band 52
2. Auflage 2016, 218 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-190-3 € 19,80

Kerstin Leimbrink

Kommunikation von Anfang an

Die Entwicklung von Sprache
in den ersten Lebensmonaten

Stauffenburg Linguistik, Band 53
2. Auflage 2016, 208 Seiten, mit CD, kart.
ISBN 978-3-86057-191-0 € 48,-

Iris Meißner / Eva Lia Wyss (Hrsg.)

Begründen – Erklären – Argumentieren

Konzepte und Modellierung
in der angewandten Linguistik

Stauffenburg Linguistik, Band 93
2017, 204 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-514-4 € 49,80

Aus dem Inhalt:

- Miriam Morek / Vivien Heller / Uta Quasthoff: Erklären und Argumentieren. Modellierungen und empirische Befunde zu Strukturen und Varianzen
- Birte Arendt: Kindergartenkinder argumentieren über Besitz. Eine Analyse kindertypischer Plausibilitätsstandards auf topischer Basis
- Josef Klein: Beginnende ARGUMENTIER- und ERKLÄR-Kompetenz (1;9 – 3;0 Jahre): Vorformen und Topik
- Stefan Hauser / Martin Luginbühl: Wenn Kinder argumentieren – Grundlagen und erste Befunde einer Studie zur mündlichen Argumentationskompetenz von Schulkindern
- Heike de Boer: Partizipation und Argumentation – forschend Lehren und Lernen in philosophischen Gesprächen mit Kindern
- Elke Grundler: Interaktive Argumententwicklung *trotz* Voice Messages
- Simone Amorochio: ‚also ich bin ja kein ARZT‘, ERKLÄREN und ARGUMENTIEREN in Prüfungsgesprächen der Altenpflegeausbildung
- Heike Rettig: Mit Beispielen argumentieren. Die Analyse von Beispielverwendung in der verbalen Interaktion
- Cordula Schwarze: Argumentation in didaktisch motivierter Interaktion: Zum Gebrauch von Beispielen in einer Debatte

Die Herausgeberinnen:

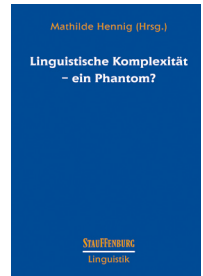
Dr. Iris Meißner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik an der Universität Koblenz-Landau. Ihre Arbeitsschwerpunkte in Forschung und Lehre sind Argumentationstheorie, Sprachlogik und Sprachdidaktik.

Eva L. Wyss ist Universitätsprofessorin für Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik an der Universität Koblenz-Landau. Sie forscht aktuell zu Protestkommunikation im Web 2.0. und zu intimer Schriftlichkeit im 20. Jahrhundert mit einem besonderen Interesse an sozio- und medienlinguistischen Fragen.

Mathilde Hennig (Hrsg.)

Linguistische Komplexität – ein Phantom?

Stauffenburg Linguistik, Band 94
2017, 309 Seiten, kart.
ISBN 987-3-95809-515-1 € 49,80



Der Begriff ‚Komplexität‘ gehört zu denjenigen grundlegenden Konzepten der Linguistik, die sowohl in der linguistischen Fachsprache als auch im Alltagssprachlichen Sprachgebrauch permanent verwendet werden, sich aber einer allgemeinen und klaren Begriffsbestimmung entziehen. Das „Phantom“ erfreut sich vielleicht gerade deshalb einer großen Beliebtheit in der Linguistik. Dabei zeichnet sich zunehmend ab, dass der Begriff der Komplexität vor allem dann gewinnbringend genutzt werden kann, wenn er als methodisch-heuristisches Konzept zur Beschreibung bestimmter qualitativer Eigenschaften eines Phänomens oder einer Äußerung genutzt wird. In diesem Sinne versteht sich der Band als ein Beitrag zur engen Anbindung des Komplexitätskonzepts an einzelne linguistische Beschreibungsebenen. Der vorliegende Sammelband umfasst Beiträge zu Komplexitätsfragen in Bezug auf die linguistischen Ebenen bzw. Bereiche Grammatik, Phonotaktik, Semantik, Pragmatik, Multimodalität, gesprochene Sprache, Sprachvergleich, Sprachgeschichte und Sprachdidaktik bzw. -erwerb. Diskutiert werden dabei sowohl Grundsatzfragen der Begriffsbildung als auch Möglichkeiten der Komplexitätsmessung. Insgesamt zeigt sich dabei, dass gerade die präzisierenden Eingrenzungen den Begriff zu einem fruchtbaren Instrument für verschiedenste linguistische Bereiche machen.

Die Herausgeberin:

Mathilde Hennig ist Professorin am Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Weitere Informationen zur Reihe Stauffenburg Linguistik sowie Hinweise zu den einzelnen Bänden finden Sie unter www.stauffenburg.de

Studien zur deutschen Grammatik

Herausgegeben von

Werner Abraham (Wien), Cathrine Fabricius-Hansen (Oslo), Hubert Haider (Salzburg),
Elisabeth Leiss (München) und Claudia Maienborn (Tübingen)

Torgrim Solstad

Lexikalische Semantik im Kontext:

Die Spezifikation
kausaler Relationen
am Beispiel von *durch*



Studien zur deutschen Grammatik, Band 91
2016, XII, 385 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-542-7 € 64,-

Die vorliegende Untersuchung will zeigen, wie durch das Studium von lexikalischer Mehrdeutigkeit sowohl die lexikalische Semantik wie auch die Kerndisziplinen der Sprachwissenschaft voneinander profitieren können. So wird einerseits betont, dass die präzise Erfassung lexikalisch-semantischer Eigenschaften eine theoretisch fundierte Annäherung nach dem Kompositionalitätsprinzip voraussetzt. Andererseits wird gezeigt, wie die genauere Analyse der syntaktischen, semantischen und pragmatischen Eigenschaften lexikalischer Einheiten wichtige Erkenntnisse für die Theoriebildung in der Sprachwissenschaft liefern können. Den Kern der empirischen Untersuchung bildet eine umfassende Korpusstudie der Verwendungen der Präposition *durch* mit besonderer Berücksichtigung der im weiteren Sinne kausalen Interpretationsvarianten.

Auf der Grundlage dieser Empirie bietet die Arbeit zudem methodologische Neuerungen in Bezug auf die Feststellung von Bedeutungsvarianten und Bedeutungsstruktur, die jenseits des Studiums von Präpositionen von Interesse sein dürften.

Der Autor:

Torgrim Solstad ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft in Berlin.

Weitere Bände in Vorbereitung:

Ulrike Freywald

Parataktische Konjunktionen

Zur Syntax und Pragmatik der
Satzverknüpfungen im Deutschen –
am Beispiel von *obwohl*, *wobei*,
während, *wogegen* und *dass*

Studien zur deutschen Grammatik, Band 90
Mitte 2017, ca. 350 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-541-0 € 64,-

Nicholas Catasso

V2-Einbettung im Spannungsfeld von Hypotaxe und Parataxe

Studien zur deutschen Grammatik, Band 93
Frühjahr 2017, 610 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-544-1 € 98,-

Thilo Weber

Die TUN-Periphrase im Niederdeutschen

Funktionale und formale Aspekte

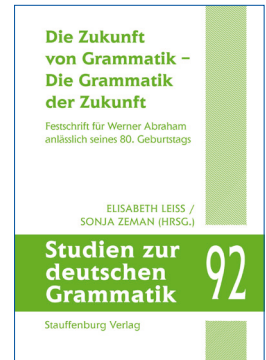
Studien zur deutschen Grammatik, Band 94
Mitte 2017, ca. 400 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-545-8 ca. € 64,-

Elisabeth Leiss / Sonja Zeman (Hrsg.)

Die Zukunft von Grammatik – Die Grammatik der Zukunft

Festschrift für Werner Abraham
anlässlich seines 80. Geburtstags

Der Band umfasst Beiträge zu einem Symposium über die „Zukunft von Grammatik – Die Grammatik der Zukunft“, das vom 12. bis 13. Februar 2016 zu Ehren des 80. Geburtstags von Werner Abraham an der LMU München abgehalten wurde. Thematisiert wird der Stellenwert von Grammatikschreibung, Grammatiktheorie und Universalgrammatik in einer Zeit, die sich zunehmend von der Beschreibung und Erklärung grammatischer Strukturen sowie von übereinzelsprachlichen Generalisierungen abwendet, was einer Entwissenschaftlichung von Linguistik gleichkommt. Der Band zeigt, dass die Grammatik der Zukunft weiterhin auf Generalisierungen auf hohem analytischen Niveau angewiesen ist; exemplarisch wird das in Beiträgen zu Modalität, Passiv, Auxiliarselektion, zur Grammatik der Sprechakte und nicht zuletzt am Beispiel der Kodierung von Zukunft in der Grammatik sowie weiteren grammatischen Kategorien, Phänomenen und Subdisziplinen (Insubordination, Diminutivbildungen, quantitativer und qualitativer Dialektologie) aufgezeigt. Es wird deutlich, dass Sprachtheorien optische Instrumente darstellen, mit denen sprachliche Daten mit höherer Auflösung wahrgenommen werden können als mit theoriefernen und vermeintlich datennahen Ansätzen in Teilströmungen der aktuellen Linguistik. Werner Abraham hat die Grammatiktheorie und Grammatikschreibung des Deutschen aus universalgrammatischer Perspektive maßgeblich geprägt und in diesem Sinn für die Zukunft von Grammatik und für die Grammatik der Zukunft gearbeitet, weshalb ihm dieser Band zugedacht ist.



Studien zur deutschen Grammatik
Band 92
2017, ca. 340 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-543-4
€ 64,-

Die Herausgeberinnen:

Elisabeth Leiss ist Inhaberin eines Lehrstuhls der Germanistischen Linguistik an der LMU München mit Forschungsschwerpunkten in den Bereichen Grammatiktheorie und funktional orientierter Universalgrammatik.

Sonja Zeman ist wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Germanistische Linguistik an der LMU München und arbeitet zu diachronen und synchronen Aspekten im Bereich Grammatiktheorie.

Eurogermanistik

Europäische Studien zur deutschen Sprache



Herausgegeben von
Irmtraud Behr (Paris) und Maurice Kauffer (Nancy)

Jean-François Marillier /
Elodie Vargas (Hrsg.)

Fragmentarische Äußerungen



Eurogermanistik, Band 32
2016, XLIV, 372 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-508-6 € 68,-

Aus einem sprachlichen Fragment versteht man mehr als eigentlich mitgeteilt wird. Wie ist das möglich? Und was sind elliptische Ausdrücke überhaupt? Die Autoren der in diesem Band gesammelten Beiträge gehen dieser Fragestellung nach und schlagen unter anderem Antworten auf folgende Fragen vor: Wie wurde und wird die Ellipse definiert? Ist die Verwendung dieses Begriffs überhaupt immer noch legitim und, wenn ja, wie kann man ihn heute definieren, und zwar nicht eng syntaktisch, sondern in einer integrativen Perspektive, die auch der Motivierung des Sprechers/Schreibers sowie der Leistung des Hörers/Lesers gerecht wird? Wie verarbeitet der Rezipient sogenannte elliptische Ausdrücke? Weiter werden spezifische Typen von vermeintlich fragmentarischen Äußerungen wie Wortsatz, Nominalsatz, Vergleichssatz bzw. Koordination beschrieben.

Die Herausgeber:

Jean-François Marillier ist Professor der UFR de langues, littératures et civilisations étrangères an der Université Stendhal in Grenoble.

Dr. Elodie Vargas ist Maître de Conférences an der Université Stendhal in Grenoble, UFR de langues étrangères.

*Jetzt in der 2., aktualisierten und
erweiterten Auflage erhältlich:*

Dmitrij Dobrovol'skij

Kognitive Aspekte der Idiom-Semantik

Studien zum Thesaurus deutscher Idiome

Eurogermanistik, Band 8
2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2016
399 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-368-6 € 68,-

Diese Monographie fasst einige Erkenntnisse zur Konzipierung von Idiom-Thesauri zusammen und stellt neue Perspektiven ihrer kognitivsemantischen Fundierung vor. Die Entwicklung von Thesauri jeder Art, darunter auch von Idiom-Thesauri, ist traditionell eine Aufgabe der Lexikographie. Die Frage lautet, weshalb ein Idiom-Thesaurus aus kognitiver Perspektive betrachtet werden soll. Idiome als lexikalische Einheiten besonderer Art können nicht in gleicher Weise in einem Thesaurus erfasst werden wie „einfache“, non-figurative Wörter. Ihre Zugehörigkeit zu einem bestimmten semantischen Feld kann oft nicht ohne weiteres bestimmt werden, weil ihre Semantik in der Regel mehrschichtig ist. Diese Besonderheiten können mit Hilfe kognitivsemantischer Konzepte wie Salienz, Entrenchment und Phänomenen der Prototypikalität effizient behandelt werden. Die erste Auflage dieses Buches ist 1995 erschienen. Relevante Forschungsergebnisse der letzten 20 Jahre werden in einem Nachtrag erläutert.

Bitte fordern Sie bei Interesse unseren Flyer zum Band an.

Der Autor:

Dmitrij Dobrovol'skij ist Professor am Institut für Russische Sprache an der Russischen Akademie der Wissenschaften in Moskau und Träger des Jacob- und Wilhelm-Grimm-Preises des DAAD 2005. Seine Forschungsgebiete sind lexikalische Semantik, Korpuslinguistik, Sprachvergleich, Phrasologie und Lexikographie.

Stauffenburg Festschriften

Simona Brunetti / Josephine Klingebell-Schieke /
Chiara Maria Pedron / Marie-Christin Piotrowski /
Antonella Ruggieri / Rebecca Schreiber (Hrsg.)

Versprachlichung von Welt – Il mondo in parole

Festschrift zum 60. Geburtstag von Maria Lieber

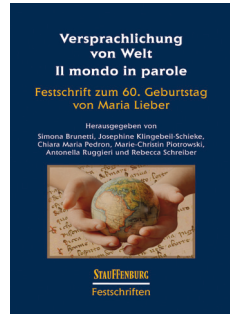
Diese Festschrift ist anlässlich des 60. Geburtstags von Maria Lieber entstanden. Ihre Idee der „Versprachlichung von Welt“ als „die Erschließung und die Herausgabe von Texten, das Übersetzen und die Übersetzung, die Analyse und Beschreibung textkonstitutiver Elemente und Parameter, die Bewusstmachung kulturhistorischer Rahmenbedingungen zur Beförderung der Textrezeption und Initiativen des Verortens und Erfassens bislang ausgeblendeter Textbestände sind Kernpunkte ihres Schaffens“ (Richard Baum). Ihre wissenschaftlichen Wegbegleiter, Kollegen und Mitarbeiter zeichnen aus verschiedenen Perspektiven neue Wege der Wahrnehmung, der Produktion und Rezeption des „Versprachlichten“. Aus den Disziplinen Philologie, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, Soziologie, Geschichte, Philosophie, Didaktik, Kunst und Kunstgeschichte ist diese Festschrift eine Exploration in literarische und sprachkulturelle Welten, eine Reise, auf die sich auch Maria Lieber immer wieder begibt.

Annette Gerstenberg / Judith Kittler /
Luca Lorenzetti / Giancarlo Schirru (Hrsg.)

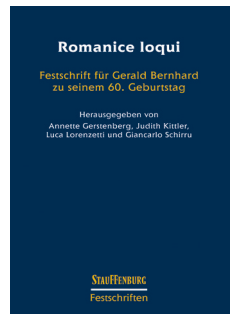
Romanice loqui

Festschrift für Gerald Bernhard zu seinem 60. Geburtstag

Die Festschrift für Gerald Bernhard verweist mit ihrem Titel *Romanice loqui* auf die zentralen Themen seiner Arbeiten, die Rom und seinem Dialekt, den romanischen Sprachen und nicht zuletzt ihren Sprecherinnen und Sprechern gewidmet sind: „Sprachwissenschaftliche Forschung ist bei ihm [...] eng mit einem tiefen Interesse an den jeweiligen Objekten und kulturellen Räumen selbst verbunden; ebenso mit der Empathie für die Menschen, die Gegenstand dieser Forschung sind“ (Gerhard Ernst). Die Beiträge des vorliegenden Bandes knüpfen daran an: In den vier Abschnitten des Bandes präsentieren Weggefährten und Kollegen neue Ansätze und Erkenntnisse, die sich mit Vergangenheit und Gegenwart des römischen Stadtdialekts befassen, mit sprachgeographischen Fragestellungen und ihren soziolinguistischen Implikationen, mit neueren Tendenzen des Sprachkontakts, besonders in italienisch-deutschen Konstellationen und schließlich mit Manifestationen und Interpretationen sprachlichen Wandels. Interessante Impulse setzen sowohl die Erschließung neuer Quellen als auch die methodische Reflexion.



Stauffenburg Festschriften
2016, VII, 666 Seiten, geb.
ISBN 978-3-95809-441-3
€ 89,90



Stauffenburg Festschriften
2017, X, 391 Seiten, geb.
ISBN 978-3-95809-442-0
€ 85,-

Akio Ogawa (Hrsg.)

Wie gleich ist, was man vergleicht?Ein interdisziplinäres Symposium zu
Humanwissenschaften Ost und West

2016, 371 Seiten, geb.
ISBN 978-3-95809-002-6
€ 68,-

Der Herausgeber:

Akio Ogawa ist Professor für germanistische Linguistik an der Kwansei-Gakuin-Universität und Träger des Philipp Franz von Siebold-Preises 2009.

Bitte fordern Sie unseren Flyer zum Band an.

Gerade angesichts der sich unaufhaltsam wandelnden und weiter entwickelnden politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse stellt der „Vergleich“ ein wichtiges Instrument zur Annäherung und zum Verständnis von anderen Gemeinschaften und Kulturen dar. Hier können Sprach- und Literaturwissenschaften sowie die übergreifenden Kulturwissenschaften wichtige Erkenntnisse vermitteln.

Unabhängig von Ost und West setzt man, um vergleichen zu können, etwas Vergleichbares, möglicherweise sogar Gleiches, voraus. Wir wissen aber nicht, was dieses „Gleiche“ ist, oder anders gesagt: wie „gleich“ das „Gleiche“ in Erscheinung tritt. Dennoch ist von einem der Spezies Mensch innewohnenden Gleichen auszugehen, um Vergleiche überhaupt anstellen zu können, und umgekehrt ermöglichen ja erst Vergleiche, das Gleiche bzw. das scheinbar Gleiche oder auch Ungleiche (und deren Unschärfen) auszuloten.

Das 2014 in Kyoto veranstaltete Humboldt-Kolleg hat sich intensiv und fächerübergreifend der Frage gewidmet, wie gleich ist das, was man vergleichen kann. HumanwissenschaftlerInnen aus Japan, Deutschland und anderen Ländern, die sich in Theorie und Praxis ihrer Fachdisziplinen mit „Vergleichen“ beschäftigen, haben hierzu ihren Beitrag geleistet. Der vorliegende Band ist das erweiterte Ergebnis des Kollegs und soll eine breite Leserschaft dazu anregen, Sinn und Zweck des Vergleichens zu überdenken.

Weitere Bände von interdisziplinären Humboldt-Kollegs:

Dietmar Goltschnigg (Hrsg.)

Phänomen ZeitDimensionen und Strukturen in
Kultur und Wissenschaft

2011, 494 Seiten, geb., zahlr. Abb.
ISBN 978-3-86057-024-1 € 44,80



Dietmar Goltschnigg (Hrsg.)

AngstLähmender Stillstand und
Motor des Fortschritts

2012, 465 Seiten, geb.
mit Lesebändchen, zahlr. Abb.
ISBN 978-3-86057-025-8 € 44,80

Tertiärsprachen

Drei- und Mehrsprachigkeit / Tertiary Languages and Multilingualism

Herausgegeben von Britta Hufeisen (Darmstadt) und Beate Lindemann (Tromsø)

Linyan Fan

Deutsch nach Englisch in China

Subjektive Vorstellungen Lehrender über das Deutsch-als-L3-Lehren

Tertiärsprachen, Band 8
Mitte 2017, ca. 350 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-610-3 ca. € 49,80

In Europa wurde in jüngster Zeit verstärkt Aufmerksamkeit auf die Erforschung der Spezifika des Lehrens und Lernens einer zweiten Fremdsprache gerichtet. Die deutsche Sprache wird weltweit nach Englisch häufig als zweite Fremdsprache gelernt und unterrichtet. Da die beiden Sprachen derselben Sprachfamilie angehören, kann von einem starken Rückgriff bei lernstrategischen und kognitiven Faktoren, aber auch bei sprachlichen Aspekten ausgegangen werden. Die Aktivierung des Lernpotenzials ermöglicht es, dass der Deutschunterricht auf einer höheren Stufe beginnen, die Progression steiler angelegt sein kann und die Inhalte anspruchsvoller sein können.

Allerdings wird im asiatischen Sprachraum kontrovers diskutiert, ob bei den dortigen Lernenden das Potenzial für einen positiven Transfer von der L2 Englisch zu der L3 Deutsch vorhanden ist und wie stark sich dieses gegebenenfalls auswirkt. Angeregt von langjährigen Beobachtungen im chinesischen Deutschunterricht, befasst sich diese Arbeit mit den subjektiven Vorstellungen von Lehrkräften zum Lehren des Deutschen als zweiter Fremdsprache nach Englisch. Von besonderem Interesse ist hierbei die Frage, wie Deutsch als Fremdsprache nach Englisch im chinesischen Kontext gelernt und gelehrt werden sollte: Ist es hilfreich, wenn chinesische Lernende beim Deutschlernen an ihr Vorwissen bezüglich der englischen Sprache anknüpfen? Oder kann es vielmehr sein, dass sich die zuvor erworbenen Englischkenntnisse störend auf das Deutschlernen auswirken?

Die Arbeit verfolgt das Ziel, die grundlegenden Spezifika des L3-Lehrens im chinesischen Kontext zu ermitteln und dadurch einen Hinweis für die zukünftige Lehreraus- und -fortbildung zu bieten. Außerdem ist es erwünscht, die L3-Forschung als eigenständiges Forschungsfeld in China zu etablieren und so eine weiterführende L3-Forschung anzuregen.

Ebenfalls in Vorbereitung:

Grit Mehlhorn /
Bernhard Brehmer (Hrsg.)

Potenziale von Herkunftssprachen

Sprachliche und außersprachliche Einflussfaktoren

Forum Sprachlehrforschung, Band 14
Mitte 2017, ca. 250 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-141-2 ca. € 49,80

Reinhard Schmidt

Wissenschaftssprache und sozialwissenschaftliche Übersetzung

am Beispiel des deutsch-italienischen Sprachvergleichs

Stauffenburg Translation, Band 1
Mitte 2017, ca. 260 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-900-5 ca. € 49,80

Sprachkontraste und Sprachbewusstsein

Bernd Spillner (Hrsg.)

Kontrastive Fachsprachenforschung Deutsch – Chinesisch



Sprachkontraste und Sprachbewusstsein, Band 2
2016, 180 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-894-0 € 48,50

Zwischen Deutschland und China besteht neben dem traditionellen Kulturaustausch seit Jahren im wirtschaftlichen und technischen Bereich eine intensive Kooperation. Im Jahr 2012 studierten 23833 chinesische Studenten in Deutschland, 2013 schickte der DAAD 1378 deutsche Stipendiaten nach China. Studium, Wirtschaftskommunikation, besonders die Handelskorrespondenz, technische Normierung, deutsch-chinesische Rechtsbeziehungen und industrielle Beziehungen erfordern die Verständigung im fachsprachlichen Diskurs. Zwar gibt es schon fachsprachlichen Unterricht in beiden Sprachen, dennoch besteht noch ein großer Nachholbedarf an kontrastiver Fachsprachenforschung und an der Umsetzung in der fremdsprachlichen Fachdidaktik. Der Sammelband geht zurück auf ein chinesisch-deutsches kontrastives Fachsprachenprojekt zwischen der Tongji-Universität Shanghai (Prof. Dr. Jianhua Zhu) und der Universität Duisburg-Essen (Prof. Dr. Bernd Spillner). Er enthält Beiträge zu Wissenschaftssprache, Terminologie, deutsch-chinesischen Wörterbüchern, Phraseologie und Argumentation und zu fachsprachlicher Schreibkompetenz. Thematisch geht es um Medizin, juristische Fachsprache, technische Geräte, kulinarische Produkte und die Didaktik von Deutsch als Fachsprache.

Der Herausgeber:

Bernd Spillner ist Professor emeritus am Institut für Romanische Sprachen und Literaturen der Universität Duisburg-Essen.

Akio Ogawa (Hrsg.)

Raumerfassung – Deutsch im Kontrast



Sprachkontraste und Sprachbewusstsein, Band 3
2017, 236 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-895-7 € 49,80

Wie Raum erfasst und versprachlicht wird, stellt eines der wichtigen Probleme der Sprachwissenschaft dar. Bei der Frage, wie sich Raumerfassung in der Typologie einer Sprache widerspiegelt, ist es zweifelsohne sinnvoll, zwei sowohl genetisch bzw. areal nahe oder ferne Sprachen zum gegenseitigen Vergleich heranzuziehen. Im vorliegenden Band werden einige Themenbereiche ausgewählt, die als besonders wichtig erscheinen. Als Referenzsprache steht Deutsch im Mittelpunkt der Diskussion. Es wird sowohl selbst untersucht, wie auch gezielt im Kontrast zu anderen Sprachen wie dem Japanischen, Französischen, Spanischen, Dänischen und zu früheren Stufen der gleichen Sprache, etwa dem Althochdeutschen. Erst solche Vergleiche ermöglichen, Deutsch in seinen markanten Zügen plastisch hervortreten zu lassen. Es ist eine der herausforderndsten Aufgaben der Sprachtypologie, eine Reihe verschiedener Sprachphänomene auf der Mikro-Ebene mit einander in Zusammenhang zu bringen und somit auf das Gesamtbild einer Sprache auf der Makro-Ebene aufzubauen. Vor allem die Funktionale Typologie will klären, wie universale, den Sprachen der Menschen zugrundeliegende Funktionen sich als einzelne Formen und Typen der Sprachen bemerkbar machen. In diesem Sinne bietet dieser Band eine exemplifizierende Studie, die aufgrund der Raumerfassung und deren Versprachlichung auf das dem Menschen innewohnende Kognitive zu blicken versucht.

Der Herausgeber:

Akio Ogawa ist Professor für germanistische Linguistik an der Kwansai-Gakuin-Universität und Träger des Philipp Franz von Siebold-Preises 2009.

Neue Reihe! Stauffenburg Mediävistik

Mit der neuen Reihe *Stauffenburg Mediävistik* soll die Erforschung des europäischen Mittelalters, also in etwa der Zeit von 700 – 1500 n. Chr., einen eigenen Platz erhalten. Die Reihe plant nicht nur die germanistische Mediävistik als Teilgebiet der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaften zu umfassen, sondern auch deren Wurzeln in der europäischen Antike und deren Wertvorstellungen aufzuzeigen, die teilweise bis in unsere Zeit fortwirken. Auch dem Vergleich mit anderen Kulturen in jener Zeit soll ein Forum eröffnet werden.

Olga Heindl

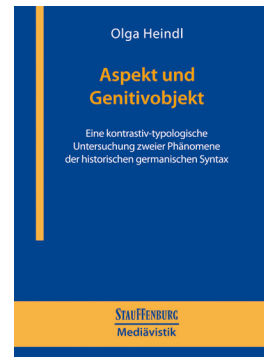
Aspekt und Genitivobjekt

Eine kontrastiv-typologische Untersuchung
zweier Phänomene der
historischen germanischen Syntax

Die Untersuchung beschäftigt sich mit zwei in der historischen Germanistik seit Langem umstrittenen Fragen: Gab es in den älteren Sprachstufen der germanischen Sprachen eine grammatikalisierte Aspektopposition und welche Rolle kommt dem Akkusativ/Genitiv-Wechsel im Objektbereich dieser Sprachen zu?

Da mehrfach ein Zusammenhang zwischen der verbalen Aspektualität und der Kasussyntax in Sprachen wie dem Gotischen, dem Alt- oder dem Mittelhochdeutschen angenommen wurde, gehörte es ebenfalls zur zentralen Zielsetzung dieses Buches, das Verhältnis zwischen Aspekt und Objektkasus in der älteren Germania anhand des Alt- und Mittelhochdeutschen näher zu untersuchen.

Einen weiteren Schwerpunkt der vorliegenden Studie bilden typologische Besonderheiten des Verbalaspekts und des Objektgenitivs in den germanischen Sprachen in Gegenüberstellung zu anderen Sprachen, insbesondere zu den slavischen Sprachen und zum Finnischen.



Stauffenburg Mediävistik
Band 1
2017, 266 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-850-3
€ 49,80

Die Autorin:

Olga Heindl ist Oberassistentin für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Bern.

Ernst Harder /
Annemarie Schimmel /
S. Fritz Forkel

Arabische Sprachlehre

Mit integriertem Schlüssel
zu den Übungen



Edition Julius Groos im Stauffenburg Verlag
20., korrigierte Auflage 2016, 274 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-888-9 € 27,80

Das bewährte Lehrbuch in der 20. Auflage!

Das Lehrbuch Harder – Schimmel ist seit vielen Jahrzehnten als Einführung in das Studium des klassischen Arabisch bewährt. Aufgrund seiner großen Beliebtheit liegt es nun in zwanzigster Auflage in einer Überarbeitung durch S. Fritz Forkel, Dozent für Arabisch an der Goethe-Universität Frankfurt, vor. Der Harder – Schimmel – Forkel führt grundlegend in die Grammatik des klassischen Arabisch ein und behandelt darüber hinaus die wesentlichen Eigenheiten des modernen Hocharabisch. Er vermittelt so die nötigen sprachlichen Fertigkeiten für die Beschäftigung mit klassischen sowie zeitgenössischen arabischen Texten.

Mit integriertem Schlüssel zu den Aufgaben.

Der Bearbeiter:

Dr. S. Fritz Forkel ist Lektor für Arabisch am Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Tim Sievers

Sprachübungen an klassisch-arabischen Texten

Ergänzend zur
Arabischen Sprachlehre
Harder – Schimmel –
Forkel



Edition Julius Groos im Stauffenburg Verlag
2016, 124 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-889-6 € 19,80

To Loeuy

Khmer

Eine Einführung
in die Sprache
Kambodschas



Edition Julius Groos im Stauffenburg Verlag
Unveränderter Nachdruck der Erstauflage 1996
2017, 152 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-758-5 € 24,80

Khmer, die Amtssprache Kambodschas, ist die Muttersprache der Khmer und geprägt von der Kultur der südostasiatischen Halbinsel. Sie wird von 14 Millionen Muttersprachlern und 2 Millionen Zweitsprachlern gesprochen und ist im Gegensatz zu den benachbarten Sprachen Thai, Laotisch und dem entfernt verwandten Vietnamesisch keine Tonsprache.

Den Deutschen, die diese Sprache und ihre dazugehörige Schrift erlernen möchten, will der Autor To Loeuy in dieser Einführung beides auf verständliche Weise näher bringen. Vermittelt werden in den zahlreichen kurzen Lektionen Anfangskenntnisse und -fertigkeiten, die die Lerner befähigen sollen, sich den Zugang zu den Menschen und der Kultur Kambodschas sprachlich zu erschließen.

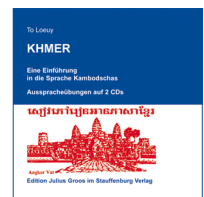
Ein weiteres Anliegen des Lehrbuches ist es, kambodschanischen Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, ihre Muttersprache zu bewahren.

CD zum Lehrbuch in Vorbereitung!

To Loeuy

Khmer

Eine Einführung
in die Sprache
Kambodschas



Ausspracheübungen auf 2 CDs

Edition Julius Groos im Stauffenburg Verlag
2017, unveränderte Aufnahme der Erstauflage 1996
ISBN 978-3-87276-794-3 € 24,80

Zum einfacheren Erlernen der Aussprache werden alle Übungstexte des Lehrbuches auf diesen zwei separat erhältlichen CDs vorgeschrieben.

Zeitschrift für Semiotik

Herausgegeben von Ellen Fricke (Chemnitz),
Roland Posner (Berlin) und Martin Siefkes (Chemnitz)

Die *Zeitschrift für Semiotik* erscheint seit 1979. Sie ist das Organ der Deutschen Gesellschaft für Semiotik und wird in Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Semiotik (SGS/ASS) herausgegeben. Die ZS soll allen deutschsprachigen Semiotikerinnen und Semiotikern, gleich welcher Disziplin, die Möglichkeit zu gegenseitiger Information, zur Publikation und Diskussion semiotischer Forschungsergebnisse bieten.

Die aktuellen Hefte:

Band 37, Heft 1-2 / 2015

Lachen als Zeichenprozess

Herausgegeben von Veronika Opletalová und Ulrike Lynn

2016, 210 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-664-6
€ 65,-

Band 36, Heft 3-4 / 2014

Kommunikation, Inferentialismus und Semiotik – Robert B. Brandoms *Expressive Vernunft*

Herausgegeben von Ulf Harendarski und Anne Reichold

2016, 204 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-663-9
€ 65,-

Band 36, Heft 1-2 / 2014

Architektur, Zeichen, Bedeutung. Neue Arbeiten zur Architektursemiotik

Herausgegeben von Christoph Baumberger und Claus Schlaberg

2015, 246 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-662-2
€ 65,-



Die *Zeitschrift für Semiotik* erscheint vierteljährlich (1 Band pro Jahr in 4 Heften mit je ca. 112 Seiten).

Abonnement (4 Hefte): € 108,-
Doppelheft: € 65,-
Einzelheft: € 32,50
(zzgl. Versandkosten)

Abonnement für Studenten
(nur bei Vorlage einer gültigen
Immatrikulationsbescheinigung
und nur über den Verlag direkt
möglich):
Abonnement (4 Hefte): € 37,-
Doppelheft: € 25,-
Einzelheft: € 12,50
(zzgl. Versandkosten)

Für die Mitglieder der
Deutschen Gesellschaft für
Semiotik (DGS) ist der Bezug
der *Zeitschrift für Semiotik* im
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Abbestellungen nur zum
Jahresende bis zum jeweiligen
30. November.

ISSN 0170-6241



Italien von einer anderen Seite!

ZIBALDONE erscheint zweimal jährlich à ca. 170 Seiten.

Jahresabonnement: € 20,- (zzgl. Versandkosten)
Einzelheft: € 12,-

Bestellungen bitte direkt an den Verlag!

Abbestellungen nur zum Jahresende bis zum jeweiligen 30. November.

ISSN 0930-8997

Weitere Informationen zu ZIBALDONE finden Sie auf unserer Homepage: www.stauffenburg.de



Zibaldone

Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart

Begründet von Titus Heydenreich (†) und Helene Harth
Herausgegeben von Thomas Bremer (Halle/Saale)

ZIBALDONE ist ein Forum für kritische Debatten mit Streifzügen ins Kulinarische, Historische und Künstlerische. Eine Zeitschrift, die Heft für Heft überraschende Perspektiven wagt. Geschrieben von Schriftstellern, Journalisten, Wissenschaftlern, fotografiert, gezeichnet und illustriert für alle, die nie genug haben können von ITALIEN.

Ausgezeichnet mit dem *Premio Montecchio* und dem *Premio Nazionale per la Traduzione*

Die aktuellen Hefte:

Heft 61 / Frühjahr 2016
**Bücher- und Medien-
landschaften**

ISBN 978-3-95809-704-9

Heft 60 / Herbst 2015
Friaul

ISBN 978-3-95809-703-2

*Vorschau auf den
Themenschwerpunkt des
nächsten Hefts:*

Heft 62 / Herbst 2016

**Zeitgenössisches Theater
in Italien**

Zielsprache Deutsch

Eine internationale Zeitschrift für
Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache

Zielsprache Deutsch erscheint dreimal jährlich à ca. 100 Seiten.

Jahresabonnement: € 25,- (zzgl. Versandkosten)
Doppelheft: € 17,50
Einzelheft: € 9,50

Ausführliche Informationen zu Zielsprache Deutsch finden Sie auf Seite 11.

Autoren und Herausgeber

A

Abraham, Werner 20, 21
 Alencar, Leonel F. de 14
 Altmayer, Claus 8
 Andreeva, Anna 18
 Apeltauer, Ernst 7

B

Bärenfänger, Olaf 8
 Barkowski, Hans 11
 Baumberger, Christoph 29
 Becker, Tabea 5
 Behr, Irmtraud 22
 Bernhard, Gerald 23
 Brehmer, Bernhard 25
 Bremer, Thomas 30
 Brunetti, Simona 23

C

Casper-Hehne, Hiltraud 11
 Catasso, Nicholas 20

D

Dittmar, Norbert 16
 Dobrovol'skij, Dmitrij 22
 Döring, Sandra 17

E

Eckardt, Carolin 16, 17
 Ehlich, Konrad 11

F

Fabricius-Hansen, Cathrine 20
 Fandrych, Christian 8, 9, 10, 11
 Fan, Linyan 25
 Fluck, Hans-R. 13
 Folkvord, Ingvild 11
 Forkel, S. Fritz 28
 Freywald, Ulrike 20
 Fricke, Ellen 29

G

Geilfuß-Wolfgang, Jochen 17
 Gerstenberg, Annette 23
 Goltschnigg, Dietmar 24
 Gräfe, Karen 10
 Großmann, Uta 5

H

Hagemann, Jörg 15
 Haider, Hubert 20
 Händel, Daniel 13

Harder, Ernst 28
 Harendarski, Ulf 29
 Harth, Helene 30
 Heindl, Olga 27
 Hennig, Mathilde 19
 Heydenreich, Titus 30
 Hufeisen, Britta 25

I

Imo, Wolfgang 5

K

Kaufer, Maurice 22
 Kaunzner, Ulrike A. 6
 Kittler, Judith 23
 Klemm, Albrecht 10
 Klingebeil-Schieke, Josephine 23
 Kupetz, Maxi 17

L

Lehmann, Karen 18
 Leimbrink, Kerstin 18
 Leiss, Elisabeth 20, 21
 Leist-Villis, Anja 12
 Lemon, Tetyana 13
 Lieber, Maria 23
 Lindemann, Beate 25
 Li, Yuan 11
 Loeuy, To 28
 Lorenzetti, Luca 23
 Lynn, Ulrike 29

M

Maienborn, Claudia 20
 Marillier, Jean-François 22
 Mehlhorn, Grit 25
 Meißner, Cordula 10
 Meißner, Iris 19
 Möhring, Jupp 8
 Moraldo, Sandro M. 5
 Morlicchio, Elda 16

O

Ogawa, Akio 24, 26
 Ohlhus, Sören 7
 Opletalová, Veronika 29

P

Pedron, Chiara Maria 23
 Piotrowski, Marie-Christin 23
 Posner, Roland 29

R

Reichold, Anne 29
 Rost-Roth, Martina 7
 Rüger, Antje 9
 Ruggieri, Antonella 23

S

Schalabi, Iman 9
 Schimmel, Annemarie 28
 Schirru, Giancarlo 23
 Schlaberg, Claus 29
 Schmauks, Dagmar 12
 Schmidt, Reinhard 25
 Schreiber, Rebecca 23
 Schwarze, Christoph 14
 Sieberg, Bernd 7
 Siefkes, Martin 29
 Siekmann, Katja 5
 Sievers, Tim 28
 Solstad, Torgrim 20
 Spillner, Bernd 26
 Staffeldt, Sven 15

T

Tschirner, Erwin 8

V

Vargas, Elodie 22
 Vogt, Rüdiger 18

W

Waggershauser, Elena 9, 16
 Wallner, Franziska 10
 Wandruszka, Ulrich 14
 Weber, Thilo 20
 Wieler, Petra 5
 Wolff, Armin 11
 Würffel, Nicola 8
 Wyss, Eva Lia 19

Z

Zabel, Rebecca 9
 Zeman, Sonja 21
 Zimmermann, Claudia 15
 Zimmermann, Ralf 15

Bestellcoupon

Bitte ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Verlag senden:

Stauffenburg Verlag GmbH

Postfach 25 25

D-72015 Tübingen

Absender:

Name

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

@

Ich bestelle:

Ex.	Autor	Kurztitel	Preis

bei Privatbestellungen versandkostenfrei

Ich zahle:

- mit Rechnung
 Einzug per Kreditkarte

Meine Kreditkarte:

- Eurocard/Master Visa
 Diners Club

Nummer: _____ gültig bis: ____ / ____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Stand: Februar 2017, Änderungen vorbehalten

Bestellen Sie bequem

per Telefon:

+49 (0)7071 97 30 0

per Fax:

+49 (0)7071 97 30 30

per E-Mail:

narr@stauffenburg.de

Überreicht von Ihrer Buchhandlung:

STV

Stauffenburg Verlag GmbH
Postfach 25 25 · 72015 Tübingen
www.stauffenburg.de



STAUFFENBURG VERLAG

Stauffenburg Verlag GmbH
Mit dem Programm
Julius Groos